

**Branchenzertifikate:  
Vorschläge ans Parlament**

Bruno Weber-Gobet, Leiter Bildungspolitik Travail.Suisse

Sessionsanlass Travail.Suisse

15.09.2020

## Sessionsanlass 15.09.2020

### **Thema:**

Wirtschaftliche Strukturveränderungen optimal bewältigen dank gezielter Unterstützung von Weiterbildung

### **Anliegen:**

Für die Bewältigung der wirtschaftlichen Strukturveränderungen drängt sich aus Sicht von Travail.Suisse in der Bildungspolitik eine Diskussion über die Rolle und den Wert von **Branchenzertifikaten** auf. Bisher wurden politisch diese **arbeitsmarktnahen** und **arbeitsmarktrelevanten** Bildungsabschlüsse nicht wahrgenommen und reflektiert.

## Was ist ein Branchenzertifikat?

Das Branchenzertifikat BZ gehört zum nonformalen Bildungsbereich:

Nationale Branchenorganisationen definieren

- die Abschlusskompetenzen und die Qualitätsstandards eines Weiterbildungsabschlusses
- und kontrollieren die unterschiedlichen Anbieter



Die Anbieter

- vermitteln die Kompetenzen
- und erfüllen die Qualitätsstandards

## Warum lohnt es sich, über BZ nachzudenken?

Erwachsenen Arbeitnehmenden stehen heute vier Bildungswege offen, um bei Strukturveränderungen die notwendige **Anpassungsbildung** vorzunehmen:

1. eine (zusätzliche) berufliche Grundbildung abschliessen (formal):  
**Zeitlich und finanziell aufwändig**
2. eine Höhere Berufsbildung absolvieren (formal)  
**leistbar?, Höherqualifizierung nicht Anpassungsbildung**
3. Seminare/Weiterbildungen besuchen (nonformal)  
**Geringer Wert auf dem Arbeitsmarkt, Transparenzproblem**
4. am Arbeitsplatz oder selber lernen (informell)  
**Geringe Sichtbarkeit und Überprüfbarkeit des bildungsmässig Erreichten**

Das Branchenzertifikat eröffnet erwachsenen Arbeitnehmenden angesichts von wirtschaftlichen Strukturveränderungen einen fünften Weg, der gegenüber den anderen vier Bildungswegen bzgl. Anpassungsbildung einige Vorteile auszuweisen hat.

## Stärken/Vorteile der Branchenzertifikate

- Dauer der Ausbildung den Notwendigkeiten angepasst; sie verfügen damit über ein gutes Verhältnis von Aufwand und Ertrag.
- Transparente und kontrollierte Ausbildungsziele ➡ Wert auf dem Arbeitsmarkt
- Angepasste Ausbildungen für Arbeitnehmende, die ihren gegenwärtigen Beruf unter den neuen wirtschaftlichen Bedingungen kompetent ausüben wollen
- Bildungsangebote, die von der Branche rascher als die formalen Angebote den aktuellen Herausforderungen angepasst werden können
- Flexible Bildungsangebote in Bezug auf Niveau, Dauer und Kompetenzen des Ausbildungsganges
- Ein wichtiger Unterschied ist aber: Im Gegensatz zur beruflichen Grundbildung und der Höheren Berufsbildung werden weder die Branchen beim Entwickeln eines Angebotes (Bildungsverordnung) noch die Teilnehmenden finanziell vom Bund unterstützt.

## Grundlagen dieser Präsentation

Unter der Trägerschaft von Travail.Suisse wurde eine Studie zum Thema «Welche Rolle spielen und welche Anerkennung erhalten die Branchenzertifikate auf dem Arbeitsmarkt?»

Folgende Organisationen haben bei der Studie mitgemacht:

- Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten VSSM
- Verband Schweizerischer Elektro-Installationsfirmen VSEI
- Schweizerischer Verband für Weiterbildung SVEB
- Das Schweizerische Rote Kreuz SRK
- Branche Bewegung und Gesundheitsförderung

In der Begleitgruppe dieser Studie waren der SGV, Centre Patronal, SAV, IKW, Migros Klubschule

<https://alice.ch/de/informiert-bleiben/newsroom/detail/branchenzertifikate-ein-erfolgsmodell-der-weiterbildung/>

## Politischer Vorschlag (zu diskutieren)

Branchen, die für Umschulungen, Wiedereinstiege und Anpassungsbildungen nationale Zertifikate aufbauen und umsetzen, können über die Projektförderung Art. 54/55 den Aufbau und über Art. 32 BBG die Umsetzung mitfinanziert erhalten.

Dazu müssen sie aufzeigen, wie ihr Zertifikat national in ihre Branche eingebunden ist, wie sie die Qualität sichern und wie die vermittelten Kompetenzen Antwort geben auf die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes.

Der Bund übernimmt beim Aufbau maximal 80% und bei der Umsetzung maximal 50% der Kosten.

Zu überlegen ist zudem, ob auf der Grundlage von Artikel 66 Absatz 2 der Bundesverfassung Teilnehmende an nationalen Zertifikaten Ausbildungsbeiträge über den Bund erhalten können.

## Wie geht es politisch weiter?

Die anwesenden ParlamentarierInnen haben sich dahin geäußert, dass sie versuchen wollen, dass sie das Branchenzertifikate in einer der Sitzungen der WBK zum Thema machen können (Hearings mit unterschiedlichen Akteuren).

Daraus können dann allenfalls politische Vorstösse entstehen.

## Die berufsorientierte Weiterbildung im BBG

### 4. Kapitel: Berufsorientierte Weiterbildung

Art. 32.2 Massnahmen des Bundes

Der Bund «unterstützt insbesondere Angebote, die darauf ausgerichtet sind:

- a. **Personen bei Strukturveränderungen in der Berufswelt den Verbleib im Erwerbsleben zu ermöglichen:**
- b. Personen, die ihre Berufstätigkeit vorübergehend eingeschränkt oder aufgegeben haben, den Wiedereinstieg zu ermöglichen.»

#### Umsetzung dieses Artikels:

- Der Bund unterstützt die Kantone bzgl. berufsorientierter Weiterbildung über die Pauschalbeiträge.
- Der Bund finanziert Weiterbildungen in Betrieben über das Projekt «Grundkompetenzen am Arbeitsplatz»

SBFI > Im Brennpunkt > Bildung > Weiterbildung > Förderschwerpunkt Grundkompetenzen am Arbeitsplatz